

Azubi-Wohnheime Maßnahme gegen Fachkräftemangel?

SPD-Podiumsdiskussion: Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt im Herzogtum Lauenburg und auf Landesebene im Fokus

MÖLLN. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Azubi-Wohnheime – eine Maßnahme gegen den Fachkräftemangel?“ fand Mitte Juni im Quellenhof in Mölln statt. Die Veranstaltung wurde von der SPD-Kreisvorsitzenden Cira Ahmad moderiert. Zu den Diskutanten zählten der Landtagsabgeordnete Thomas Hölck, der Kreishandwerksmeister Markus Rätth sowie die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende und Mitglied im Verwaltungsrat des Berufsbildungszentrums (BBZ) Mölln, Gitta Neemann-Güntner.

Das BBZ Mölln bietet jungen Menschen die Möglichkeit, Schulabschlüsse nachzuholen und sich optimal auf eine Ausbildung vorzubereiten. Einzigartig ist die Möglichkeit der Berufserprobung, bei der Schüler eine Woche lang in verschiedene Berufe hineinschnuppern können. Zudem engagiert sich das BBZ in der Berufsorientierung auf Messen, in Schulen und neuerdings auch in Gymnasien.

Der Fokus der Diskussion lag auf den Entwicklungen und Herausforderungen von Azubi-Wohnheimen im Kreis Herzogtum Lauenburg und auf Landesebene. Dabei wurden Best-Practice-Beispiele vorgestellt und der von der schleswig-holsteinischen Landesregierung beschlossene Masterplan kritisch hinterfragt. Es wurde gefordert, diesen zu überarbeiten, da der Kreis Herzogtum Lauenburg trotz Investitionen von 25 Mil-

lionen Euro in den letzten Jahren fünf Ausbildungsberufe verloren hat und ein weiterer Verlust droht.

Ein weiteres strittiges Thema war die Reduzierung von Planstellen seitens des Landes, trotz steigender Schülerzahlen und damit verbundener geringer Aussichten für Referendare. Markus Rätth betonte die Bedeutung des Handwerks für die Region und die Chancen, die sich daraus für Handwerksbetriebe ergeben, insbesondere in einem Flächenkreis.

Thomas Hölck brachte den Vorschlag ein, dass das Problem der Azubi-Wohnheime an der Trägerschaft scheitern könnte. Er regte an, landesweit ein „Azubiheimwerk“ zu gründen, eventuell in Form

einer Genossenschaft. Gitta Neemann-Güntner erinnerte an das Bundesprogramm „Junges Wohnen“, das 500 Millionen Euro Bundesmittel umfasst, von denen 17 Millionen Euro Schleswig-Holstein zustehen, dieser Betrag würde nun verdoppelt. Sie mahnte an, dass schnelle Entscheidungen nötig seien, um diese Mittel effektiv zu nutzen.

Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass Mölln aufgrund seiner zentralen Lage und guten Anbindung an den ÖPNV ein idealer Standort für ein Azubi-Wohnheim wäre.

Die Vorschläge und Diskussionspunkte sollen in zukünftigen Treffen weiterverfolgt werden, befand abschließend der SPD Kreisverband Herzogtum Lauenburg.



Von links nach rechts: Thomas Hölck (Landtagsabgeordneter SPD), Cira Ahmad (Kreisvorsitzende SPD), Gitta Neemann-Güntner (Kreistagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende SPD), Markus Rätth (Kreishandwerksmeister).

FOTO: SPD